

Adorfer Wochenblatt.

Mittheilungen über örtliche und vaterländische Angelegenheiten. Fünfter Jahrgang.

Preis für den Jahrgang bei Bestellung von der Post 16 gr. Sächs., bei Beziehung des Blattes durch Botengelegenheit
12 Gr. Sächs.

N^o 27.

Erscheint jeden Donnerstag.

4. Juli 1839.

Ueber den unter Geistlichen und Schullehrern bestehenden Voigtländischen Feuer-Hülfs-Verein.

Vorgenanntes Institut des Voigtl. Feuer-Hülfs-Vereins, welches im Juni 1833 ins Leben trat, ist gewiß Eines der nützlichsten Institute, welches nur für das materielle Interesse der Geistlichen und Schullehrer des Voigtlandes gegründet werden konnte. Es ist auch als solches allgemein anerkannt worden. Auch hat es sich in mehren Fällen bereits in seiner Nützlichkeit bewährt. Das werden nicht nur diejenigen, welche wegen ihres, durch Feuer erlittenen Verlustes bis jetzt Entschädigung erhalten, sondern auch diejenigen, welche diese Entschädigung aufgebracht haben, ohne Zweifel zugeben. Nur werden die Letzteren dringend wünschen, daß sie für das, was sie bezahlt haben, nun auch die Hoffnung behalten, sich bei ähnlichem Mißgeschick einer Reziprozität gewärtigen zu dürfen. Allein diese Hoffnung hat die zeitherige Direktion dieses Vereins durch eine willkürliche und ganz unstatthafte Erklärung in dem Voigtländischen Anzeiger vom 22. Juni über das angebliche Nichtmehrbestehen des so nützlichen Instituts zerstört. Diese Erklärung ist gewiß allen Mitgliedern des Vereins ganz unerwartet gewesen, weil sie in der Art, wie sie erfolgt ist, nach allem Rechte und nach den Statuten des Vereins in's besondere ganz undenkbar war. Die Direktion erklärt nämlich, daß dieser Verein vom Juni dieses Jahres an nicht mehr bestehe, und zwar

well 1) die Ursachen, aus welchen derselbe vor 6 Jahren in's Leben getreten sei, nicht mehr vorhanden seyen, und 2) die meisten Mitglieder dessen Auflösung oder doch ihren Austritt aus demselben wünschen.

Eine öffentliche Erklärung muß sich, wie sich billig erwarten läßt, auf Wahrheit und Recht gründen; allein dieses ist bei dieser Erklärung durchaus nicht der Fall. Denn welche Ursachen haben denn das genannte Institut ins Leben gerufen? Doch wohl keine andern, als die stete Gefahr, in welcher jede Familie vor der Macht des Elementes schwebt. Seit welcher Zeit aber ist diese Ursache nicht mehr vorhanden? Wir verstehen und begreifen die Herren Direktoren hier nicht. Meinen dieselben etwa, daß jetzt andere Affekuranzen gegründet worden seyen, in welchen ein Jeglicher sich gegen jede Gefahr zu schützen vermöge? Aber diese Affekuranzen waren auch schon damals, in Gotha sowol, als in Elberfeld und noch an mehren Orten, vorhanden; also kann die Errichtung eines neuen Instituts der Art, z. B. in Leipzig, die Ursachen, warum unser Feuer-Hülfs-Verein errichtet worden ist, durchaus nicht entfernt und außer Kraft gesetzt haben. Diese Ursachen sind also noch immer vorhanden und wirken noch immer fort. Und wie viel von den weniger besoldeten und vermögenden Mitgliedern mögen wol eben so leicht sich an eine allgemeine Affekuranz anschließen können, als dieses vielleicht die beiden Herren Direktoren und